



660 Jahre bewegte Geschichte – Aus vier Dörfern wird eine Stadt

1509
vor 500 Jahren

Wins, Marcus, Ruge

Borgsdorf, Hohen Neuendorf und Stolpe waren winzige Dörfer, Bergfelde eine wüste Feldmark. Nur Stolpe hatte eine Kirche, in der es noch heute eine Glocke von 1534 gibt.



Stolper Glocke von 1534

BORGSDORF Borgstorff,
Borgstorpp, Burggestorff,
Burgstorff, Borchstorff
BERGFELDE Birckholcz,
Birkholz (wüste Feldmark)
HOHEN NEUENDORF (hier
lebten sieben Bauern)
Hoennewendorff,
Newndorff, Niendorf alta

Ortsnamen um 1500

FAMILIE WINS KAUFT DÖRFER

„dy gnante dorffer Birckenwerder, hermszdorff, Borgsdorff, Newndorff vnd dy wuste veltmarck Birckholcz mit allen vnd iglichen Iren czugehorungen vnd gerechtikeiten, an holczungen, heyden, grefingen, ackern, wassern, weiden Scheffereien, Molhen vnd Wiltpanen, nichts nicht aussgenohmen, so der gnante Bossz Bon wy vorberurt In lehen vnd gebrauch gehabt“ waren seit 1480 im Besitz der Grafen von Ruppin. Hans Wins (Wyns) kauft diese Dörfer 1504 von Joachim Graf zu Lindow-Ruppin. Die Winse waren eine bedeutende Berliner Kaufmannsfamilie, die im 15. und 16. Jahrhundert einige Bürgermeister stellte und auch am kurfürstlichen Hof eine Rolle spielte. In Berlin gibt es heute eine Winsstraße, in Hohen Neuendorf eine Jacob-Wins-Straße.

ZWEI BAUERN AUS BORGSDORF

Pawll Marcus und Claus Ruge, Schulze und Bauer zu Burgstorff, 34 Jahre alt, werden 1526 zu Cölln an der Spree als Zeugen in einem Prozess des Markgrafen Joachim zu Brandenburg gegen Georg und Hans Wins vernommen. Durch die Prozessakten erfahren wir erstmalig Namen von Bauern in unseren Dörfern.

Aussage von Paul Marcus:

„Pawll Marcus, 34 Jahre alt, wohnt zu Burgstorff vor einen Pawren. Habe den Winsen samt ihren Vater bei 18 Jahren Zins gegeben: Sagt: Der Hauptmann Hans Heike sei selbst mit dem Vogt und Landreiter von Berlin nach Burggestorff gekommen und habe den Bauern geboten, den Winsen kein Gehorsam, Dienste oder Pächte mehr zu geben.“

Das Wappen der Familie Wins
ist Bestandteil des
Stadtwappens von Hohen Neuendorf



„Der Jungbrunnen“ (Ausschnitt), 1546, Gemälde von Lucas Cranach d. J.
Das Werk stammt aus einem der Schlösser der Kurfürsten von Brandenburg.



Kurfürst Joachim I. von
Brandenburg (1484-1535)



Illustration aus dem
allegorischen Heldenepos
„Theuerdank“ (1517)

Mittelalterliche Darstellung der Schlachtung eines Schweins

